

Allgemeine Projektangaben

Projektbezeichnung: Umbau der Porzer Straße, L 82 im Bereich der Drei-Linden-Schule in Niederkassel-Ranzel

Aufsteller: Stadt Niederkassel
Rathausstraße 19, 53859 Niederkassel

Bearbeitung: Stadt Niederkassel, FB 7
Rathausstraße 19, 53859 Niederkassel

Entwurfsphase/Auditphase: Vorplanung / Konzeptplanung


Aufsteldatum: 6.05.2019

Auditierte Unterlagen: Konzeptplanung Umgestaltung Fußgängerquerung „Grundschule Ranzel“, Variante 2

Auditor

Name: Reinhard Hartmann

Dienststelle: Ingenieurbüro Hartmann, Bonn

Datum, Unterschrift: 16.10.2020 

Reinhard Hartmann

Detaillierte Projektangaben

Bezeichnung: Umbau der Porzer Straße, L 82 im Bereich der Drei-Linden-Schule in Niederkassel-Ranzel

Art der Baumaßnahme: Barrierefreier Umbau einer signalisierten Querungsstelle mit Änderung der Fahrspuraufteilung durch Markierung

Länge: ca. 80 m

Querschnitte Strecke:

Querschnitt 1 zwischen Knotenpunkt und LSA

13,75 m

Gehweg 1,75 m

Richtungsfahrbahn Süd 3,50 m

Linksabbieger Nord 3,25 m

Richtungsfahrbahn Nord 3,50 m

Gehweg 1,75 m

Geplant (wie Bestand):

13,75 m

Gehweg 1,75 m

Richtungsfahrbahn Süd 3,50 m

Linksabbieger Nord 3,25 m

Richtungsfahrbahn Nord 3,50 m

Gehweg 1,75 m

Querschnitt 2, LSA, Schuleingang

14,22 m

Gehweg, Aufstellfläche 1,75 m

Fußgängerfurt 10,25 m

Gehweg, Aufstellfläche 2,22 m

Geplant:

14,22 m

Gehweg, Aufstellfläche 4,45 m

Fußgängerfurt 7,00 m

Gehweg, Aufstellfläche 2,77 m

Querschnitt 3, Anfang Bushaltestelle in Fahrtrichtung Norden

16,20 m

Gehweg mit Pollerreihe 2,25 m

Richtungsfahrbahn Süd 3,50 m

Linksabbieger Richtung Süd 3,25 m

Richtungsfahrbahn Nord 3,25 m

Busstellfläche, Halbbucht 1,25 m

Gehweg, Haltestelle 2,70 m

Geplant:	16,20 m
Gehweg	2,25 m
Sperrfläche	1,25 m
Richtungsfahrbahn Süd	3,50 m
Richtungsfahrbahn Nord	3,50 m
Bussteiffläche	3,00 m
Gehweg, Haltestelle	2,70 m

Straßenkategorie: nährumige angebaute Hauptverkehrsstraße, Kategorie HS IV

V_{zul}: 30 km/h, Geschwindigkeitüberschreitung bei 70 %

DTV Ca. 5.000 Kfz, Schwerlastanteil 9,3 %
davon ca. 95% durch Busverkehr

Radverkehr, keine Angabe

Unfälle Keine Angabe

Prognostizierte

Verkehrsqualitätsstufe:

Baukosten:

Keine Angabe

Keine Angabe

Keine Angabe

Herangezogene Regelwerke (Audit): RAST 06, EFA 2002, RMS



Auditergebnis

Bei der Auditierung des o.g. Projektes wurden folgende Punkte festgestellt:

Grundsätzliches

1. Ein Erläuterungsbericht liegt nicht vor. Planungsrelevante Informationen wurden mündlich vom Auftraggeber erteilt.

Allgemeines

2. Durch die Planung soll die Sicherheit für querende Fußgänger / Schüler verbessert werden, da es an dieser LSA zu zahlreichen Rollstuhlfahrern kommt. Als relevante Ursache wird mangelnde Sichtbeziehung auf die LSA bei Vorbeifahrt an haltenden Bussen auf der Linksabbiegespur in Fahrtrichtung Norden genannt.

LSA

Fußgänger

3. Die stark vorgezogene Aufstellfläche in der Fahrtrichtung Süden ist ungesichert durch Überfahren vor allem durch Schwerverkehr da dieser zu einer starken Richtungsverswenkung auf kurzer Strecke gezwungen wird. Hierdurch entsteht ein starkes Sicherheitsrisiko für wartende Fußgänger.

Kfz-Verkehr

4. Das Defizit in der Sichtbeziehung auf die LSA bei regulärer Vorbeifahrt an haltenden Bussen in Fahrtrichtung Norden besteht weiterhin da nur das Obersignal und das linksseitige Signal wahrgenommen werden können.



- Die Richtungsverswenkungen für beide Fahrtrichtungen in unmittelbarer Nähe der LSA induzieren Kollisionsgefahr im Bereich der Fußgängerfurt.

Strecke

Fußgänger

- Anliegend zur LSA bestehen Gehwegbreiten von 1,75 m. Es ist zu prüfen ob diese im Zuge der Maßnahme auf ein Regelmaß von 2,50 m verbreitert werden können.

Radfahrer

- Für Radfahrer in Fahrtrichtung Süden entsteht eine neue Gefahrenlage durch den nachfolgenden Verkehr da er vor der Aufstellfläche der LSA stark nach links in die Fahrgasse ausweichen muss.

Kfz-Verkehr

- Durch die Planung wird die Linksabbiegespur in Richtung Markusstraße von 50 m auf 12 m verkürzt und kann damit nicht mehr den Zweck der harmonischen Verkehrsabwicklung im Knotenpunkt erfüllen. Vor allem die Vielzahl der in die Markusstraße abbiegenden Gelenkbusse führt zu Gefährdungen und Blockaden der heute schon kritischen Verkehrssituation da die geplante Spurführung und Länge des Linksabbiegers nicht ausreichend und damit ungeeignet ist.

- Der Schwerverkehr und hier vor allem die Gelenkbusse werden in Fahrtrichtung Süden durch die stark vorgezogene Aufstellfläche zu nicht leisbaren Lenkmanövern gezwungen (Schleppkurvennachweis fehlt). Dies führt neben Rückstau entweder zum Überfahren der Aufstellfläche (siehe Punkt 3) oder zum Ausweichen in den Gegenverkehr.



Fazit

- Die zu auditierende Planung ist in dieser Form nicht geeignet den Planungsanspruch zu erfüllen, da vor allem durch die gewählte Geometrie neue Gefährdungen entstehen.